

# **Satzung der Medienanstalt Hessen über die Festlegung der Verbreitungsgebiete für UKW-Hörfunk (Frequenzsatzung-UKW)**

vom 11. Dezember 2023 (StAnz. Nr. 52 vom 25. Dezember 2023, S. 1722 ff.)

Aufgrund des §§ 11 Abs. 2 Satz 7 des Hessischen Gesetzes über privaten Rundfunk und neue Medien (HPMG) vom 21. November 2022 (GVBl. 2022 S. 606 ff.), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Änderung medienrechtlicher Vorschriften vom 24. Juli 2023 (GVBl. 2023 S. 594) hat die Versammlung der Medienanstalt Hessen in ihrer Sitzung vom 11. Dezember 2023 die nachstehende Satzung beschlossen:

## **§ 1 Grundsätze der Rundfunkversorgung**

- (1) Auf den freien UKW-Hörfunkfrequenzen ist ein ganztägiges landesweites Hörfunkvollprogramm anzubieten. Die Rundfunkveranstalterin oder Rundfunkveranstalter des landesweiten Hörfunkvollprogramms hat im Rahmen der bereitgestellten UKW-Hörfunkfrequenzen die vollständige und gleichwertige Versorgung des Landes mit dem Programm sicherzustellen (§ 11 Abs. 2 Satz 1 und 2 HPMG). Die nach Satz 2 zugewiesenen Hörfunkfrequenzen sind werktäglich in mindestens vier höchstens jedoch sechs regionale Bereiche auseinander zu schalten (§ 11 Abs. 2 Satz 3 HPMG).
- (2) Zusätzliche freie Frequenzen können zur Ausstrahlung bundesweit verbreiteter Hörfunkprogramme, für ein Hörfunkspartenprogramm Wirtschaft, für Nichtkommerziellen lokalen Hörfunk oder Veranstaltungsrundfunk genutzt werden (§ 11 Abs. 2 Satz 5 Nr. 1 bis 3 HPMG).

## **§ 2 Festlegung der Verbreitungsgebiete**

Die Medienanstalt Hessen legt die Verbreitungsgebiete für die in Hessen zugelassenen und zulässigen Hörfunkveranstalterinnen und -veranstalter wie folgt fest:

1. Das Verbreitungsgebiet für das ganztägige landesweite Hörfunkvollprogramm umfasst das Land Hessen. Die Rundfunkveranstalterin oder der Rundfunkveranstalter schaltet ihr oder sein Programm in mindestens vier und maximal sechs regionale Bereiche auseinander. Diese umfassen die Landesteile
  - a) Nordhessen, bestehend aus dem Werra-Meißner-Kreis, dem Schwalm-Eder-Kreis, den Landkreisen Waldeck-Frankenberg und Kassel sowie der Stadt Kassel;
  - b) Mittelhessen, bestehend aus dem Landkreis Gießen, dem Lahn-Dill-Kreis, den Landkreisen Limburg-Weilburg, Marburg-Biedenkopf und dem Vogelsbergkreis;
  - c) Osthessen, bestehend aus den Landkreisen Fulda und Hersfeld-Rotenburg;
  - d) Rheingau, bestehend aus dem Rheingau-Taunus-Kreis sowie der Landeshauptstadt Wiesbaden;
  - e) Rhein-Main, bestehend aus dem Hochtaunuskreis, dem Main-Kinzig-Kreis, dem Main-Taunus-Kreis, dem Landkreis Offenbach, dem Wetteraukreis sowie den Städten Frankfurt und Offenbach;
  - f) Südhessen, bestehend aus den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, dem Odenwaldkreis sowie der Stadt Darmstadt.

Veränderungen der regionalen Auseinanderschaltung hat die Rundfunkveranstalterin oder der Rundfunkveranstalter des landesweiten Hörfunkvollprogramms der Medienanstalt Hessen vor Vollzug anzuzeigen.

2. Dem Hörfunk-Spartenprogramm mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsberichterstattung sollen vorrangig das Rhein-Main-Gebiet und angrenzende Einzugsbereiche als Verbreitungsgebiete dienen. Auf Beschluss der Versammlung können für das Programm auch weitere Verbreitungsgebiete nach Nr. 4 festgelegt werden.
3. Für Nichtkommerziellen lokalen Hörfunk werden zunächst folgende Verbreitungsgebiete festgelegt:
  - a) Darmstadt,
  - b) Frankfurt/Offenbach,
  - c) Kassel,
  - d) Marburg,
  - e) Rüsselsheim,
  - f) Werra-Meißner Kreis (Eschwege, Witzenhausen),
  - g) Wiesbaden.
4. Die Verbreitungsgebiete für bundesweite Hörfunkprogramme werden vorrangig für die Standorte
  - a) Alsfeld,
  - b) Bad Camberg,
  - c) Bad Hersfeld/Rotenburg,
  - d) Bad Nauheim,
  - e) Bergstraße (Bensheim/Heppenheim),
  - f) Butzbach,
  - g) Darmstadt/Dieburg,
  - h) Eschwege,
  - i) Frankfurt am Main,
  - j) Fritzlar,
  - k) Fulda,
  - l) Gießen,
  - m) Hanau,
  - n) Homberg (Efze),
  - o) Idstein,
  - p) Kassel (Stadt und Land),
  - q) Korbach,
  - r) Limburg a. d. Lahn,
  - s) Marburg,
  - t) Michelstadt,

- u) Offenbach am Main (Stadt und Land),
- v) Rheingau,
- w) Schlüchtern,
- x) Schotten,
- y) Wetzlar,
- z) Wiesbaden

festgelegt. Es können auch noch weitere Frequenzen für bundesweite Hörfunkprogramme vergeben werden.

### **§ 3 Frequenznutzungsplan**

- (1) Die in § 2 Abs. 1 Nr. 1 festgelegten Verbreitungsgebiete werden durch Nutzung folgender UKW-Hörfrequenzen mit dem landesweiten Hörfunkvollprogramm versorgt:
- a) Bereich Nordhessen:
    - Kassel 103,7 MHz, 20,0 kW
    - Hoher Meißner 105,1 MHz, 100,0 kW
    - Korbach 107,7 MHz, 20,0 kW
  - b) Bereich Mittelhessen:
    - Dillenburg 100,0 MHz, 31,6 kW
    - Westerwald 106,8 MHz, 31,6 kW
    - Alsfeld 88,1 MHz, 4,0 kW
  - c) Bereich Osthessen:
    - Rhön 100,9 MHz, 50,0 kW
    - Bad Hersfeld 95,9 MHz, 0,1 kW
  - d) Bereich Rheingau:
    - Wiesbaden 102,0 MHz, 0,1 kW
    - Bingen 106,9 MHz, 0,32 kW
  - e) Bereich Rhein-Main:
    - Großer Feldberg 105,9 MHz, 100,0 kW
  - f) Bereich Südhessen:
    - Südhessen 105,0 MHz, 20,0 kW
    - Michelstadt 96,1 MHz, 0,2 kW

Findet eine Auseinanderschaltung des landesweiten Hörfunkvollprogramms nicht in alle unter a) bis f) genannten regionalen Versorgungsbereiche statt, können Zuweisungen nicht benötigter Frequenzen widerrufen werden.

- (2) Die in § 2 Abs. 1 Nr. 2 festgelegten Verbreitungsgebiete werden durch Nutzung folgender UKW-Hörfunkfrequenzen mit dem Hörfunk-Spartenprogramm mit dem Schwerpunkt Wirtschaftberichterstattung versorgt:

<b>Verbreitungsgebiet</b>	<b>Frequenzen</b>
- Bad Nauheim	90,7 MHz, 0,2 kW
- Darmstadt/Dieburg	100,8 MHz, 0,5 kW
- Frankfurt	95,1 MHz, 0,2 kW <sup>1</sup>
- Gießen/Wetzlar	105,0 MHz, 0,5 kW / 105,2 MHz, 0,5 kW
- Hanau	97,3 MHz, 0,5 kW
- Wiesbaden	95,1 MHz, 0,5 kW <sup>1</sup> 88,0 MHz, 0,2 kW <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Frequenz kann nur als Gleichkanal Frankfurt/Wiesbaden genutzt werden.

<sup>2</sup> Frequenzstandort Delkenheim.

- (3) Die in § 2 Abs. 1 Nr. 3 festgelegten Verbreitungsgebiete werden durch Nutzung folgender UKW-Hörfunkfrequenzen mit nichtkommerziellem lokalen Hörfunk versorgt:

<b>Verbreitungsgebiet</b>	<b>Frequenzen</b>
- Darmstadt	103,4 MHz, 300 W
- Frankfurt/Offenbach	91,8 MHz, 100 W
- Kassel	105,8 MHz, 500 W
- Marburg	90,1 MHz, 100 W
- Rüsselsheim	90,9 MHz, 320 W
- Werra-Meißner-Kreis	
Eschwege	99,7 MHz, 500 W
Witzenhausen	96,5 MHz, 320 W
- Wiesbaden	92,5 MHz, 100 W

- (4) Die Verbreitungsgebiete nach § 2 Nr. 4 Satz 1 werden durch Nutzung folgender Hörfunkfrequenzen mit in der Regel vier bundesweiten Hörfunkprogrammen versorgt:

<b>Verbreitungsgebiet</b>	<b>1. Frequenz MHz/kW</b>	<b>2. Frequenz MHz/kW</b>	<b>3. Frequenz MHz/kW</b>	<b>4. Frequenz MHz/kW</b>
- Alsfeld	100,3 / 50,0 <sup>7</sup>	-	101,5 / 0,32	94,1 / 0,05
- Bad Camberg	99,8 / 0,2	-	-	105,4 / 0,2
- Bad Hersfeld	100,3 / 50,0 <sup>7</sup>	93,8 / 0,32	99,8 / 0,2 90,5 / 0,05 <sup>8</sup>	88,4 / 0,32
- Bad Nauheim	104,6 / 0,5	-	106,6 / 0,5	100,4 / 1,0
- Bergstraße (Bensheim)	-	-	103,3 / 0,2	107,5 / 0,2
- Butzbach	-	-	96,0 / 0,1	-
- Darmstadt	90,1 / 1,0 <sup>4</sup> 91,1 / 0,25	-	92,4 / 0,2	93,0 / 0,2
- Dieburg	90,1 / 1,0 <sup>4</sup>	-	99,5 / 0,2	104,7 / 0,2
- Eschwege	104,6 / 0,5	-	103,0 / 0,5	-
- Fritzlar	-	-	88,4 / 0,1	106,6 / 0,1
- Frankfurt	100,2 / 1,0 <sup>10</sup>	107,5 / 0,2	101,4 / 0,2 <sup>5</sup>	97,6 / 0,1
- Fulda	99,9 / 0,2	99,2 / 0,32	105,7 / 0,32	95,7 / 0,32
- Gießen	93,7 / 0,5	-	92,6 / 0,1 103,1 / 0,5	102,0 / 0,5
- Hanau	100,2 / 1,0 <sup>10</sup>	-	92,4 / 0,2	106,8 / 0,5
- Homberg/Efze	100,3 / 50,0 <sup>7</sup>	-	99,3 / 0,1 <sup>6</sup>	-
- Idstein	-	-	-	-
- Kassel Land	-	-	88,8 / 0,1 <sup>9</sup>	-
- Kassel Stadt	104,6 / 0,5	91,7 / 0,2	99,4 / 0,5 <sup>6</sup>	96,6 / 0,32
- Korbach	94,0 / 0,2	-	96,5 / 0,2	107,4 / 0,2
- Limburg	97,6 / 0,4	-	102,0 / 0,5	92,1 / 0,2
- Main-Kinzig-Kreis	93,9 / 0,2 <sup>3</sup>	-	101,3 / 0,2 <sup>11</sup>	-
- Marburg	101,0 / 0,1	103,5 / 0,5	103,9 / 0,1	96,2 / 0,2
- Michelstadt	-	-	98,5 / 1,0	104,6 / 0,1
- Offenbach	100,2 / 1,0 <sup>10</sup>	-	101,4 / 0,2 <sup>5,10</sup>	99,3 / 0,25
- Rheingau (Bingen)	103,4 / 0,2	-	-	101,8 / 0,32
- Rotenburg a. d. F.	100,3 / 50,0 <sup>7</sup>	93,5 / 0,05	96,8 / 0,35	-
- Schotten	100,3 / 50,0 <sup>7</sup>	-	94,7 / 0,1	-
- Wetzlar	103,7 / 0,5	-	88,2 / 0,2	101,3 / 0,32
- Wiesbaden	90,1 <sup>4</sup> / 0,32	-	101,4 / 0,5 <sup>5</sup>	88,2 / 0,5

<sup>3</sup> Frequenzstandort Gelnhausen.

<sup>4</sup> Frequenz kann nur als Gleichkanal Wiesbaden/Dieburg genutzt werden.

<sup>5</sup> Frequenz kann nur als Gleichkanal Frankfurt/Wiesbaden genutzt werden.

<sup>6</sup> Frequenz kann nur als Nachbarkanal zu Kassel/Homberg genutzt werden.

<sup>7</sup> Frequenzstandort Neuenstein.

<sup>8</sup> Frequenzstandort Rimberg.

<sup>9</sup> Frequenzstandort Hofgeismar.

<sup>10</sup> Frequenzstandort Frankfurt FMT.

<sup>11</sup> Frequenzstandort Schlüchtern.

Nach § 2 Abs. 4 Satz 2 sind in den Verbreitungsgebieten

<b>Verbreitungsgebiet</b>	<b>Frequenzen MHz/kW</b>
- Darmstadt	102,0 / 0,4
- Frankfurt	97,1 / 0,2
- Friedberg	89,9 / 0,32
- Gießen	88,0 / 0,5
- Kassel Stadt	104,1 / 0,5
- Marburg	104,9 / 0,1
- Wetzlar	100,5 / 0,32

weitere Versorgungen mit bundesweiten Hörfunkprogrammen möglich.

- (5) Werden Frequenzen nach Abs. 2 oder Abs. 3 nicht zugewiesen, können sie die Verbreitungsgebiete nach § 2 Nr. 4 ergänzen.

#### **§ 4 Zuweisung von Frequenzen**

- (1) Frequenzen, die die Versorgung mit dem landesweiten Hörfunkvollprogramm, dem Informationsprogramm Wirtschaft und der terrestrisch zugelassenen bundesweiten Hörfunkprogramme sicherstellen sollen, weist die Medienanstalt Hessen den Veranstalterinnen und Veranstaltern unmittelbar zu (§ 11 Abs. 2 HPMG).
- (2) Alle übrigen Frequenzen werden den Veranstalterinnen und Veranstaltern nach Ausschreibung (§ 11 Abs. 3 HPMG) auf Antrag mit dem zugelassenen neuen Programm zugewiesen.
- (3) Einer Ausschreibung bedarf es nicht, wenn
- a) die Zuweisung freier Übertragungskapazitäten erforderlich ist, um eine wirtschaftlich leistungsfähige Rundfunkveranstaltung durch Rundfunkveranstalterinnen oder Rundfunkveranstalter zu ermöglichen, denen bereits Übertragungskapazitäten zugewiesen worden sind,
  - b) die Zuweisung einer Übertragungskapazität für Veranstaltungsrundfunk begehrt wird.

## **§ 5 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (LPR Hessen) über die Festlegung der Verbreitungsgebiete für UKW-Hörfunk (Frequenzsatzung-UKW) vom 18. Juni 2001 außer Kraft.

Kassel, den 11. Dezember 2023  
Medienanstalt Hessen

gez. Jörg Steinbach  
Vorsitzender der Versammlung